

Dem deutschen Volke, insonderheit der
deutschen Frauenwelt

wird mit diesem Briefwechsel, der von der Familie bisher als kostbarster Schatz gehütet wurde, eine selten herrliche Gabe bescheert. Die zunächst vorliegenden Brautbriefe, herausgegeben von der Urenkelin Humboldts, der wir auch das Lebensbild der

Gabriele von Bülow

verdanken, zeigen das Werden und Sichfinden zweier Charaktere, die füreinander geschaffen, in eins verschmelzen und doch in völliger Freiheit der Individualität sich fortentwickeln; es ist

die Liebe in allen Tonarten,

die diese intimen Briefe erfüllt. Sie gewähren den tiefsten Einblick in W. von Humboldts Charakter und innere Entwicklung. Das Wesen der unvergleichlichen Caroline von Dacheröden enthüllt sich uns, wie nirgend auch nur annähernd in früheren Schriften, hier in dem ganzen Zauber echter Weiblichkeit, in der ergreifenden Tiefe ihres Liebens.

Aber auch als

literatur- und kulturgeschichtliche Quelle

nehmen diese Briefe einen ersten Rang ein durch die Schilderungen und Beurteilungen der hervorragendsten Persönlichkeiten jener Zeit: z. B. Goethe, Schiller, Frhr. von Dalberg, Carl von Laroche, Charlotte von Lengefeld (Schillers Frau) und ihrer Schwester Caroline von Beulwitz, Henriette Herz, Dorothea Veit, Therese Forster usw.

Eine dem Geschmack der damaligen Zeit entsprechende Buchausstattung verleiht dem Bande einen besonderen Reiz für jeden Bücherliebhaber.

So werden diese Briefe zu den gediegensten Geschenkwerken gehören und zu den dauernd gangbaren Büchern auf dem deutschen Markt zählen.

Berlin SW12.

E. S. Mittler & Sohn.